

Frohe Ostern



„Heute Nacht, aber es war wohl morgens, wenn die Träume kommen, dann kam auch zu mir einer. Was darin geschah, weiß ich nicht mehr, aber es wurde etwas gesagt, ob zu mir oder von mir selbst, das weiß ich nicht mehr.

Es wurde also gesagt, wenn der Mensch geboren wird, wird ihm ein Wort mitgegeben, und es war wichtig, was gemeint war: nicht nur eine Veranlagung, sondern ein Wort. Das wird hineingesprochen in sein Wesen, und es ist wie das Paßwort zu allem, was dann geschieht. Es ist Kraft und Schwäche zugleich. Es ist Auftrag und Verheißung. Es ist Schutz und Gefährdung. Alles, was dann im Gang der Jahre geschieht, ist Auswirkung dieses Wortes, ist Erläuterung und Erfüllung. Und es kommt alles darauf an, dass der, dem es zugesprochen wird, – jeder Mensch, denn jedem wird eins zugesprochen –, es versteht und mit ihm ins Einvernehmen kommt. Und vielleicht wird dieses Wort die Unterlage sein zu dem, was der Richter einmal zu ihm sprechen wird.“

Romano Guardini

Dieses Paßwort, von dem Romano Guardini spricht, was uns bereits bei der Geburt gegeben wurde, ist dann Kennzeichen der Person und vielleicht auch der Lebensauftrag.

Keine andere Kreatur kann mit Worten sprechen, das kann nur der Mensch allein.

So wollte Kaiser Friedrich II. herausfinden, ob isolierte Neugeborene zu sprechen beginnen, wenn sie nur Pflege und Nahrung bekommen, ohne dass jemand mit ihnen spricht. Das Resultat des Versuchs war schrecklich: Alle Säuglinge starben, «denn sie konnten nicht leben ohne das Händeklatschen und Winken, das fröhliche Lächeln und die Koseworte ihrer Ammen und Nährerinnen.»

In der jetzigen Coronakrise ist jedes gute Wort wichtig, was wir füreinander haben und wie wir miteinander kommunizieren. Nutzen Sie bitte alle Möglichkeiten, gute Worte zueinander zu sprechen und Gottes Wort mit einzubeziehen.

**So wünschen wir Ihnen ein gesegnetes und frohes Osterfest
und bleiben Sie gesund.**

KKV – Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung
Monheim am Rhein